

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 85 (1998)
Heft: 1/2: Technische Architektur : Abschied vom Pathos? = Architecture technique : adieu au pathos? = Technical architecture : farewell to emotionalism?

Artikel: Energetisch musterhaft : Wohnheim des Internats Immensee, 1996 : Architekten : Herbert und Roman Oberholzer, Rapperswil ; Energiekonzept : Kurt Haas, Jona, Armin Binz, Würenlos

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-64187>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Energetisch musterhaft

Trotz seines prägnanten Erscheinungsbildes bleibt dieses neue Wohnheim einer schlichten Architektur verpflichtet. Es vereint eine einfache Bauweise mit hohen Anforderungen an das energetische und ökologische Konzept.

Wohnheim des Internats Immensee, 1996

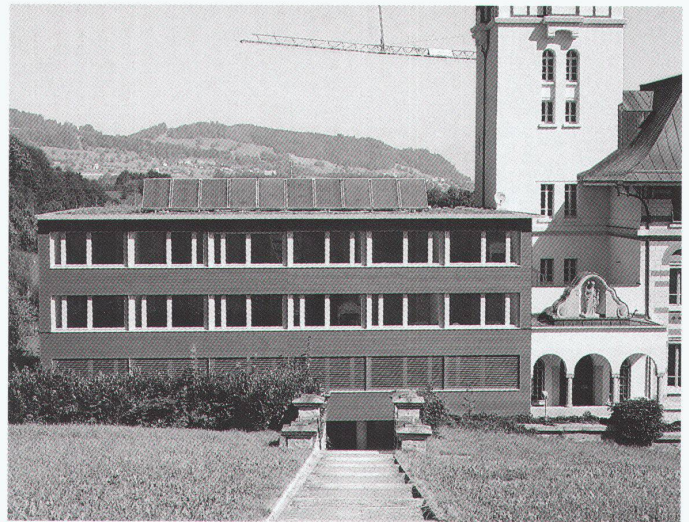
Architekten: Herbert und Roman Oberholzer, Rapperswil
Energiekonzept: Kurt Haas, Jona, Armin Binz, Würenlos

Im weitläufigen, über mehrere Ausbaustufen entstandenen Komplex des Gymnasiums Immensee fügt sich das neue Wohnheim als weiterer, direkt an den Turm des Altbaus angeschlossener Ergänzungsbau ein. Organisiert um einen mittigen Kern, nimmt der Neubau verschiedene Wohneinheiten auf: individuelle Zimmer, Wohngemeinschaften, Wohnung für die Betreuer. Gemeinschaftsräume sind längs

eines Gebäudeeinschnitts, der im Erdgeschoss den Haupteingang formulierte, angeordnet.

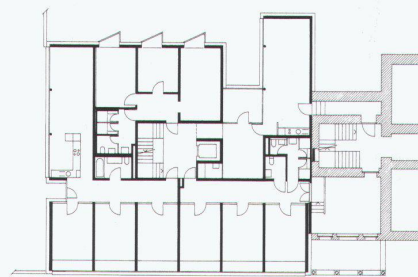
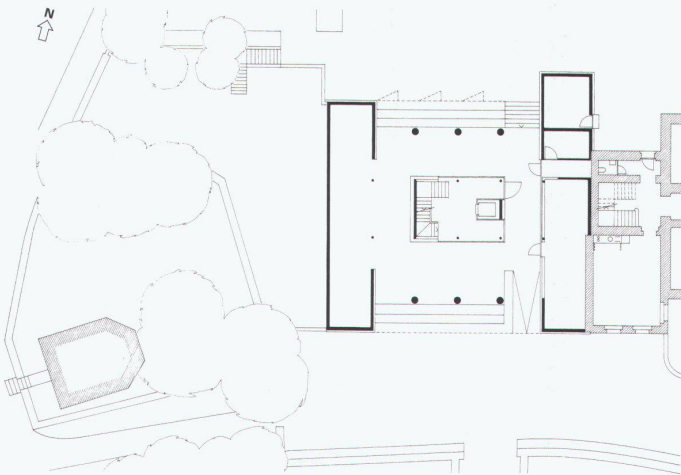
Das neue Wohnheim wurde streng nach ökologischen Gesichtspunkten geplant und gebaut; es handelt sich um eines der ersten Musterhäuser der «Diane»-Öko-Kampagne. Energiebewusstsein bestimmte das Gesamtkonzept der Gebäudeform – von der kompakten Hülle um quadratähnlichen Grund-

riss –, über das Wärmeenergie-management – von hohen Dämmwerten von Aussenwand und Fenstern, Ersatzluftanlage mit Erdregistern und Wärmerückgewinnung –, der Warmwasseraufbereitung (Sonnenkollektoren, Luftwärmepumpe) bis hin zur Materialwahl. Darüber hinaus wurde der Baubiologie grösste Beachtung geschenkt und auf jegliche PVC- und FCKW- bzw. HFCKW-haltigen Materialien verzichtet. Die Geschossdecken bestehen aus Holzbalkenlagen mit Füllungen aus vakuumisierten, nicht armierten Zementplatten. Die Aussenverkleidung bildet eine rot eingefärbte Holzschalung. *Red.*



Ansicht von Norden

Ansicht von Süden



Situation/Erdgeschoss

1. Obergeschoss

Fotos: Hans Ege, Luzern